

Quartiersgarage Holzhofpark Darmstadt

# Die räumliche Integration des Parkens in den Raum des Wohnens

**E**hemals Verlagsgelände der Regionalzeitung Darmstädter Echo, erstrahlt das neue Wohnquartier „Holzhofpark“ heute durch seine zeitgenössische Architektur inmitten von Frei- und Grünflächen. Zwischen Holzhofallee, Hochschule Darmstadt, Stephanstraße und Schöffersstraße gelegen, bietet das neue Wohnquartier über 300 Mietwohnungen in acht Neubauten im Darmstädter Westen. Damit das für Young Professionals und Familien entwickelte Projekt gut funktioniert, kommt auch dem Thema Mobilität eine große Bedeutung zu. Neben der guten Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr war die Sicherstellung geeigneten Parkraums zu gewährleisten. Am Standort wurden daher eine Tiefgarage und ein Parkhaus errichtet.

## NEUE UND ALTE BÄUME DANK MEHRSTÖCKIGEN PARKRAUMS

Das neue Parkhaus integriert sich konzeptuell in die Architektur des offen und elegant anmutenden Umfelds. Funktionalität, Komfort- und Brandschutzkriterien waren zu berücksichtigen. Durch die Bereitstellung mehrstöckigen Parkraums konnten auf dem Gelände einige Bestandsbäume erhalten und neue Bäume gepflanzt werden. Auch für einen Spielplatz blieb genügend Raum.

Den Bau des Parkhauses übernahm der erfahrene Generalunternehmer HIB Huber Integral Bau für die Karl Gemünden GmbH & Co. KG, die den Bau der Wohnbauten ausführten. Mit 274 Stellplätzen ausgestattet, grenzt das Parkhausprojekt direkt an drei der neuen Wohngebäude.

Das architektonische Gestaltungskonzept der Parkhausfassade stammt vom Darmstädter Architekturbüro Planquadrat, das auch das Gesamtprojekt konzipierte. HUBER führte an einer Giebelseite eine Brandschutzwand aus, die sich zwischen zwei Wohngebäuden integriert. Die Brandschutzwand wird durch eines der beiden Treppenhäuser gehalten. In diesem befindet sich für die Barrierefreiheit ein Aufzug. Auf



Fotos: HIB Huber Integral Bau GmbH | Rüdiger Mosler

der Außenseite stellen angedeutete Nischen den Bezug zu den bodentiefen Fensteröffnungen der Wohngebäude her.

## OPTISCHE SYMBIOSE

Die versetzte Anordnung der senkrechten Aluminium-Fassadenlamellen in Holzoptik greift optisch die Vorsetzung der Schiebeläden an den angrenzenden Wohngebäuden auf. Auf den ersten Blick ist das Parkhaus nicht als solches erkennbar, weil die Symbiose perfekt funktioniert. Mit der Wahl der Alulamellen in Holzoptik entschied man sich für eine langlebige Qualität.

Das Parkhaus wurde im HUBER-Systemstandard ausgeführt. Es verfügt über sieben Halbgeschosse und zwei Treppenhäuser.

Die Rampen sind überdacht. Die Nutzung ist den Mietern des Holzhofparks sowie Besuchern der Hochschule vorbehalten. Über eine Zufahrtskontrolle werden die einzelnen Benutzergruppen erfasst. Ein- und Ausfahrt werden über eine separate Zufahrtsstraße erschlossen.

Am Beispiel des Holzhofparks wird deutlich, dass durch einen verringerten Flächenanspruch des ruhenden Verkehrs mehr Bauland für Wohnungsbau in städtischer Lage möglich ist und durch den Bau von Grünflächen und Spielplätzen ein städtebaulicher Mehrwert erzielt werden kann. Noch dazu kann dies auf eine ästhetische und qualitätvolle Weise die nachhaltige Attraktivität von Wohnstandorten erhöhen. ■



Optisch angepasst an die Wohnbebauung – langlebige Aluminium-Fassadenlamellen in Holzoptik